

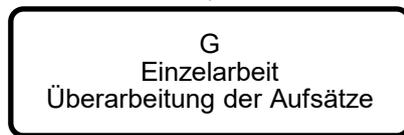
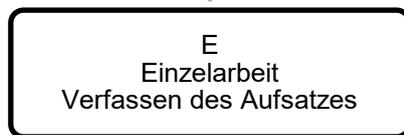
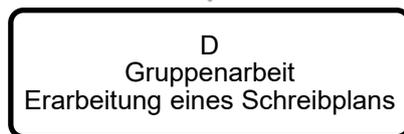
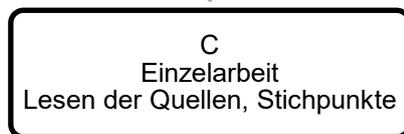
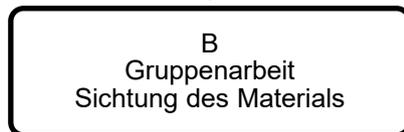
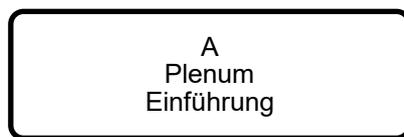
Der Umgang des NS-Staates mit dem Magdeburger Jugendlichen Stefan „Stipe“ Kollar

Übergreifende Aufgabenstellung

Verfasse einen zusammenhängenden, sinnvoll aufgebauten Aufsatz über den Umgang des NS-Staates mit einem jungen Magdeburger auf der Basis der Quellen Q5e-h aus dem Heft „QuellenNAH 2 – Jugend und Erziehung im Nationalsozialismus“. Bearbeite dabei Teilaufgaben:

- Beschreibe die familiären Lebensumstände des elfjährigen Stipe aus Magdeburg.
- Untersuche, inwiefern der Umgang des NS-Staates mit Stipe durch die NS-Ideologie geprägt war.
- Untersuche, inwiefern der Umgang des NS-Staates mit Stipe als scheinlegal bezeichnet werden kann.
- Bewerte den Umgang des NS-Staates mit Stipe auf der Basis der UN-Kinderrechtskonvention.

Arbeitsschritte



Ladet das Heft „QuellenNAH 2: Jugend und Erziehung im Nationalsozialismus“ herunter, sichtet das Material (insb. Q5e-h) und legt fest, wer zu welcher Quelle Stichpunkte notieren wird.
URL: <https://t1p.de/z80ua> (Stand: 10.09.22)

Lies alle Quellen. Werte eine der Quellen stichwortartig aus.

- ❖ *Orientiere dich inhaltlich an den Teilaufgaben, um Wichtigeres von weniger Wichtigem zu unterscheiden und ordne Quelle und Autor ein.*
- ❖ *Tipp: Die meisten Lehrbücher enthalten im Anhang eine Übersicht bereits bekannter Fachmethoden, z. B. „Eine schriftliche Quelle analysieren“.*

Erarbeitet gemeinsam einen Schreibplan.

- ❖ *Nutzt dafür die Stichpunkte, die ihr arbeitsteilig in Schritt „C“ angefertigt habt.*

Verfasse den Aufsatz anhand des Schreibplans.

- ❖ *Tipp: Formulierungshilfen findest du online. Mit Hilfe einer Suchmaschine kannst du beispielsweise ein sog. Aufsatzrad recherchieren.*

Gebt euch Feedback mit der Methode „Textlupe“. Berücksichtigt dabei Inhalt, Gliederung und Sprache eurer Aufsätze.

- ❖ *Tipp: Da die Aufsätze nacheinander von mehreren Schülerinnen und Schülern gelesen werden, genügt es, wenn du dich auf zwei bis drei Aspekte beschränkst.*

Überarbeite deinen Aufsatz anhand des Feedbacks, das du bekommen hast.

Hilfen

- ❖ QuellenNAH, Heft 2, S. 7 (Einführungstext).
- ❖ QuellenNAH, Heft 2, S. 20f. (Zusammenfassungen der Quellen)
- ❖ QuellenNAH, Heft 2, S. 101f. (Kommentartext und Fachbegriffe)
- ❖ Methodenseiten in deinem Lehrbuch.
- ❖ Hintergrundwissen über Sinti und Roma: Videoclip bei „Planet Schule“:
URL: <https://t1p.de/st6my> (Stand: 05.09.2022)
- ❖ Kinderrechte: Online kannst du mit Hilfe einer Suchmaschine den sog. Kinderrechtekreis finden.

Alltagssprache ≠ Bildungssprache

Im Unterricht in der Schule ist unsere Sprache häufig anders als zu Hause am Frühstückstisch oder auf dem Fußballplatz: Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden sich voneinander. Gute Bildungssprache will nicht „künstlich schlau“ klingen, will nicht Einfaches verkomplizieren. Vielmehr geht es darum, dass sich Menschen sehr genau über Sachverhalte austauschen können. Vergleicht man Alltags- und Bildungssprache, so fallen folgende Unterschiede auf:

	Alltagssprache	Bildungssprache
Gliederung	x Unklare Gliederung	<p><i>Die Leserinnen und Leser deines Textes sollen so leicht wie möglich den Überblick über den Aufbau deines Textes gewinnen können.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Gliedere deinen Text in Einleitung, Hauptteil und Schluss <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Einleitung benennt das Thema bzw. die Fragestellung des Textes. Optimalerweise wird die Relevanz begründet und die Gliederung des Textes knapp angegeben. ➤ Im Hauptteil werden die Teilaufgaben bearbeitet. ➤ Der Schluss dient dazu, den Hauptteil (Teilaufgaben) auf die übergeordnete Aufgabe zu beziehen und diese zusammenfassend zu beantworten.
	x Gedankensprünge	✓ Vermeide Gedankensprünge, indem du zwischen den Textteilen jeweils mit einem Satz überleitest.
	x Inhaltliche Wiederholungen	✓ Vermeide inhaltliche Wiederholungen so weit wie möglich.
Zusammenhänge	x Ungenau beschriebene Zusammenhänge	✓ Beschreibe inhaltliche Zusammenhänge so präzise wie möglich, indem du, wo nötig, Triftigkeitsgrade zuordnest, z. B. unwahrscheinlich, möglich, wahrscheinlich, sehr wahrscheinlich, sicher und deine Einschätzung begründest.
Sprache	x unpräziser Wortgebrauch	✓ Verwende Wörter, besonders Fachbegriffe, so präzise wie möglich, indem du Fachbegriffe definierst (z. B. Herrschaft, Ideologie) und ideologisch gefärbte Begriffe erklärst (z. B. „Volksgemeinschaft“, „rassisch“, „Volksschädling“)
	x unvollständige Sätze	✓ Achte darauf, dass du in vollständigen und komplexen Sätzen formulierst, d. h. auch Nebensätze, Satzgefüge
	x grammatikalische Fehler	✓ Versuche, grammatikalische Fehler so weit wie möglich zu vermeiden, indem du deinen Text Korrektur liest.
	x Füllwörter	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vermeide Füllwörter, die keine inhaltliche Bedeutung für deinen Text haben, z. B. ja, halt, auch, doch, schon, denn, etwa, nur, bloß, eben, mal, gar, ruhig, eigentlich, eh, nun, erstmal, gleich, zumindest, wohl, durchaus, sicher. ✓ Tipp: Die o. g. Wörter können auch sinnvoll eingesetzt werden, um Triftigkeit zu verdeutlichen.
Überprüfbarkeit	x Indikativ	<p><i>Die Leserinnen und Leser sollen deine Informationen so leicht wie möglich selbst überprüfen können.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Gib die Herkunft deiner Informationen in Klammern an, z. B. „(q 5e, Z. 21)“. ✓ Gib fremde Gedanken und Quelleninhalte in der indirekten Rede im Konjunktiv 1 wieder. ✓ Tipp: Anführungszeichen außerhalb von Zitaten werden gern genutzt, um z.B. eine inadäquate, flapsige Ausdrucksweise zu entschuldigen. Diese birgt die Gefahr von Missverständnissen bei den Leserinnen und Lesern.

Aufgabe: Berücksichtige bei deinem Feedback wenigstens einen bildungssprachlichen Aspekt.

In Anlehnung an Leisen, J. (2011): Praktische Ansätze schulischer Sprachförderung – Der sprachensible Fachunterricht. URL: https://www.hss.de/fileadmin/media/downloads/Berichte/111027_RM_Leisen.pdf (Stand: 25.05.2022)

Quelle: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) (<http://www.bildung-lsa.de>) | Lizenz: (CC BY-SA 4.0)



_____ zum Text

_____ von

Feedback mit der TEXTLUPE
Ihr nehmt die Aufsätze eurer Gruppenpartnerinnen und -partner „unter die Lupe“: Jeder Text bekommt dieses Blatt für Rückmeldungen mit auf den Weg. Die Texte werden nun gelesen, auf dem Rückmeldezettel mit kurzen Kommentaren versehen und weitergeleitet. Die Zettel werden zusammen mit dem Text an die Verfasserin bzw. den Verfasser für die Überarbeitung zurückgegeben.

STÄRKEN... Ich finde, *das* sind Stärken deines Textes. Behalte sie also unbedingt bei.

WÜNSCHE... Ich wünsche mir, dass du dir *das* noch mal ansiehst:

EMPFEHLUNGEN... Ich möchte dir *das* gern vorschlagen: